

**Montanhydraulik Business-Cup der Spielvereinigung Holzwickede mit
1.100 Gästen – bei drei Großveranstaltungen innerhalb weniger Wochen**
5.000 Besucher beim HSV

**Promis, tolle Spiele – und nur Zentimeter fehlten zur
europäischen Fußballgeschichte**

Beinahe wäre in Holzwickede europäische Fußballgeschichte geschrieben worden: Die zahlreichen Zuschauer beim Montanhydraulik Business-Cup der Spielvereinigung Holzwickede (HSV) hielten am Samstag den Atem an, als Raoul Lambertz, Schütze beim „Zurbrüggen Lattenknaller“ um 10.000 Euro nur um Haaresbreite die Querlatte beim mächtigen und gezielten Schuss von der Mittellinie verfehlte. Wenige Zentimeter fehlten, dann wäre er nach einem Schützen in einem Halbzeitspiel von Ajax Amsterdam gewesen, der bei einem offiziellen Wettbewerb getroffen hätte. So aber gab es für die Teilnehmer schöne Momente vor großem Publikum auf dem Rasen – und die Erkenntnis, für das kommende Jahr kräftig weiter üben zu müssen.

Der „Lattenknaller“-Einlagewettbewerb war einer der Höhepunkte beim 2. Montanhydraulik Business-Cup, der mit 1.100 Besuchern eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr erfuhr, bei dem gutklassige Spiele von insgesamt 32 Unternehmensteams aus ganz Deutschland auf vier Kleinfeldern und jede Menge Promis zu sehen waren. HSV-Vorsitzender Rolf Unnerstall stimmte den Worten bei der Veranstaltungseröffnung von Josef M. Mertens, kaufmännischem Geschäftsführer Montanhydraulik und der stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Mölle in seiner Bilanz zu: „Dieses Turnier ist echte Werbung für die Gemeinde, bietet hohe Qualität im sportlichen und außersportlichen Bereich, wird von der Bevölkerung angenommen und bietet große Chancen zum

Netzwerken und dem Knüpfen von Kontakten.“ Wichtig für Unnerstall und das Organisationsteam: „Wir legen Wert, dass wir in jeder Hinsicht eine qualitativ einwandfreie Veranstaltung für die gesamte Region und unsere Gäste auf die Beine stellen.“

Und so gab es neben dem „Lattenknaller“ Höhepunkte, die es so oft in Holzwickede nicht gibt. Fußballmanager-Ikone Rudi Assauer ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem heutigen BVB-Fanbeauftragten und Alt-Internationalen Akki Schmidt sowie der Holzwickeder Fußballlegende Dieter „Hoppy“ Kurrat die Sieger und Platzierten zu ehren. Besonders schön: Auch die E 2-Jugendlichen der Spielvereinigung Holzwickede, die Kreisliga-Meister geworden waren, wurden von den Ehrengästen geehrt – eine bleibende und weiter anspornende Erinnerung für den Fußball-Nachwuchs.

Auch das Einlagespiel hielt das, was es versprochen hatte. Der DFB-Vizepokalsieger von 1994, RW Essen, mit vielen bekannten Größen angetreten, wurde von einer von HSV-Trainer Karl-Friedrich Lösbrock gecoachten Turnierauswahl gefordert. 2 : 0 lagen die Essener nach Treffern von Jürgen Margref und Jörg Lipinski bereits vorn bevor Marcel Lokatis und Tim Harbott unter dem Jubel der Zuschauer den Endstand 2 : 2 markierten.

Der HSV-Gesundheitssport trug maßgeblich zum Gelingen des Programms bei. Besonders viel Applaus erhielten die HSV-Majoretten. Eingeladen waren auch Teilnehmer an den Seniorenkursen des HSV. Viele von ihnen kamen zum Kaffee und Kuchen und hatten sichtlich Spaß. Einige von ihnen hatten lange Jahre das inzwischen ja veränderte Stadion nicht mehr gesehen – und waren erfreut über die nun optimale Ausstattung und Infrastruktur. Sie werden zu den Heimspielen des HSV gerne wieder kommen, kündigten einige an.

Im sportlichen Bereich gab es mit dem Team von Vatro (Olpe) einen verdienten Sieger. Der letztjährige fünfte setzte sich in einem spannenden Finale mit 1 : 0

gegen Sonepar West (Holzwickede) durch. Den dritten Platz sicherte sich Böhm Kabel (Iserlohn) nach Neunmeterschießen gegen Wollschläger (Bochum) knapp mit 6 : 5. Vatro, im Übrigen mit HSV-Keeper Amir Halilovic, kassierte im gesamten Turnier nur einen Treffer – und den nach einem Strafstoß. Gegen den am weitesten angereisten Gast, der Firma Hellermann aus Tornesch, langte es in der Vorrunde allerdings nur zu einem torlosen Remis – ein schöner Erfolg für die Gäste aus dem hohen Norden, eigens fünf Stunden mit dem Bus angereist waren und eine Übernachtung in Kauf nahmen.

HSV-Chef Rolf Unnerstall war mit dem Erfolg der Veranstaltung vollauf zufrieden und kündigte an: „Wir werden uns jetzt sehr zügig im Orga-Team zusammensetzen sowie Gutes und Verbesserungspotential. Im Prinzip steht einer dritten Auflage im kommenden Jahr nichts im Wege.“ Vor allem vor dem Hintergrund, dass es bereits jetzt Anfragen weiterer potentieller Teilnehmer gibt und sich der Cup etabliert hat. Unnerstall Dank galt aber auch den rund 50 HSV-Helfern: „Wir haben innerhalb weniger Wochen mit dem BVB-Gastspiel, dem RUHR.2010-Cup mit AC Mailand, Fenerbahce Istanbul, Werder Bremen und Schalke und nun diesem Unternehmensturnier drei Großveranstaltungen mit insgesamt rund 5.000 Besuchern aus nah und fern durchgeführt. Das erfordert viele helfende Hände, die unser HSV aufgeboden hat. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitglieder.“

Doch für den HSV ging es gleich am Sonntag weiter: Über 40 F-Jugendteams kämpften in der Vorrunde um den Junior-Emscher-Cup im Stadion. Und am kommenden Samstag steht mit dem Sonepar-Cup, der Europameisterschaft der Sonepar-Gruppe, ein weiterer Höhepunkt in Holzwickede auf der Karte.